

# FOS/BOS: Bei CSU keine Denkverbote

**POLITIK** Fraktionsvorsitzender Christian Schlegl verwahrt sich gegen Kritik von Opposition und SPD.

**REGENSBURG.** CSU-Fraktionschef Christian Schlegl zeigt kein Verständnis für die Kritik der Opposition an den Gesprächen zwischen Landrat Mirbeth und Schulbürgermeister Weber über die Zukunft der FOS/BOS. „Wir lassen uns das Denken von der Opposition nicht verbieten und verbieten es auch nicht der Verwaltungsspitze“, betonte Schlegl in einer Stellungnahme. Schließlich sei es eine Führungsaufgabe, stets auszuloten, ob es neue Wege gibt, wie man der positiven Entwicklung bei der FOS/BOS und damit dem Raumbedarf Rechnung tragen kann.

Dazu gehöre nach seiner Ansicht eben auch, mit dem Landkreis Gespräche zu führen, wie eine langfristige Entwicklung aussehen kann. Dass andere nichts an den Plänen zum Neubau der beruflichen Oberschule, denn der erste Bauabschnitt als Ersatz für den Ziegelweg wäre ohnehin nötig und bleibt deshalb unverändert auf Kurs und im Zeitplan.

„Während die Opposition in einmütiger Monotonie nur immer wieder dasselbe fordert, können wir, die in der Regierungsverantwortung sind, nicht darauf warten, bis die Opposition einmal eine kreative Idee hat“, so Schlegl. „Dann würden wir am St. Nimmerleinstag noch nichts haben“, stellt der CSU-Fraktionsvorsitzende fest.

Die Gespräche zwischen Weber und Mirbeth bedeuteten allerdings noch lange nicht, dass es zu einer „Variante Regenstauf“ kommen müsse, jedoch könne dieser Gedankenaustausch dazu beitragen, dass man ein gemeinsames Modell für die FOS/BOS der Zukunft entwickelt, bei dem auch der städtische Haushalt spürbar entlastet werde.

So könnte beispielsweise ein Schulzweckverband als Ergebnis dieser Gespräche entstehen, skizziert Schlegl weitere Varianten. Dass auch der Koalitionspartner SPD harsche Kritik an Webers Alleingang geübt hatte, erwähnte Schlegl in seiner Stellungnahme nicht.